

Projekttag im Tageshauptschullehrgang für Geflüchtete

Im Tageshauptschullehrgang für Geflüchtete standen vom 29. – 31. Januar 2018 Projekttag auf dem Stundenplan. In diesem Lehrgang bereiten sich neben Teilnehmenden mit Fluchterfahrung auch deutschstämmige junge Menschen auf die Abschlussprüfungen im Juni dieses Jahres vor.

Im Dezember 2017 berieten die jungen Menschen, Dozenten und Dozentinnen des Lehrgangs über mögliche Themen für die Projekttag. Sehr schnell wurde unter dem Schlagwort „Interkulturelle Begegnung“ der Entschluss gefasst, dass die Themenbereiche „Typisch Deutsch“ und „Essen, ein wichtiges Zeichen der eigenen Kultur“ bearbeitet werden sollten.

Der erste Projekttag weitete sich im Laufe des Tages zu einem kleinen Festbankett aus, an dem die Nahrungsaufnahme von Süßspeisen eindeutig im Vordergrund stand. Der am Vortag von den Teilnehmenden zu Hause vorbereitete Kuchen und das Gebäck wurden mit Kaffee und Tee gekostet und probiert. Historische Hintergründe und besondere Anlässe für die einzelnen Süßspeisen wurden hervorgehoben.



Im Vorfeld waren Materialien zusammen gestellt worden, die zeigten welche unterschiedlichen Einflüsse der Esskulturen die einzelnen Länder prägen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Nationen wurden zusammengetragen. „Essen, ein wichtiges Zeichen der eigenen Kultur“ änderte sich zunehmend zu einem „Essen verbindet“. Alle Rezepte wurden gesammelt und als „Süßes Kochbuch“ laminiert und gebunden.

Für das Thema „Typisch Deutsch“ ab dem zweiten Projekttag wurde eine Fotostrecke geplant. In der Vorbereitung überlegten die Teilnehmenden, was für sie typisch deutsch sei. Die Begriffe wurden gesammelt, diskutiert und besprochen. Am Dienstag ging es um die praktische Ausgestaltung des Themas. Die Schülerinnen und Schüler machten sich in Begleitung zweier Dozentinnen auf den Weg in die Stadthäuser Innenstadt, um die „typisch deutschen Motive“ zu visualisieren. Neben Schilderwäldern, Müllsortiersystemen, Automarken, Freizeitaktivitäten, Kartoffeln und Grünkohl wurde z. B. auch der Schlussverkauf als „typisch deutsch“ identifiziert.

Interessant und lustig wurde es, als die jungen Leute mehr und mehr feststellten, dass nicht mehr „blond und blauäugig“ das Stadtbild prägt, sondern mehr und mehr auch braune Augen und dunkle Haare zu finden sind. Zitat eines Teilnehmenden: „Wir sind auch typisch deutsch.“



Im Rahmen dieses Stadtrundgangs wurden auch unter architektonischen Gesichtspunkten der Baustil „Weserrenaissance“ fotografisch festgehalten und genauer betrachtet.

Insgesamt entstanden über 100 Bilder mit „typisch deutschen Motiven“. Alle Aufnahmen wurden mit Handykameras angefertigt.



Am dritten Projekttag wurden die angefertigten Bilder ausgedruckt und zu Plakaten zusammengestellt, die jetzt im Foyer der VHS Schaumburg, Jahnstr. 21A, Stadthagen zu den Öffnungszeiten der VHS für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich sind.

Insgesamt waren die Projektstage ein sehr interessantes Erlebnis, in das sich die Teilnehmenden mit Freude und Interesse eingebracht haben.

Wir danken an dieser Stelle sehr herzlich dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, das die Durchführung des Lehrgangs finanziell fördert.